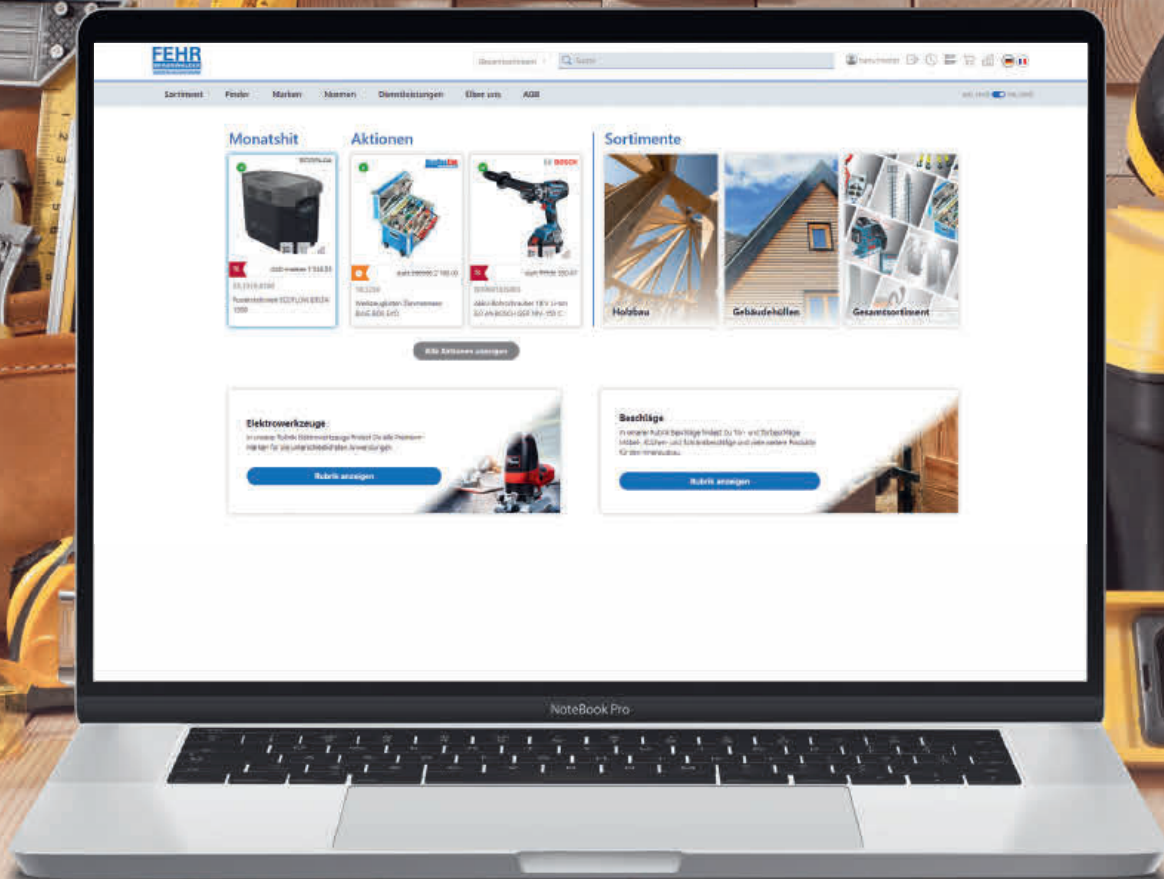


- Holz Terminkalender
  - Generalversammlung ProHolz Schweiz, Martigny, Wallis
  - Protokoll 67. Generalversammlung
  - Sanierung Wohnhaus und Umnutzung Stall
  - Sägewandertage 5. und 6. August 2023 im unteren Toggenburg
  - Fachreferat zum Flughafen Dock Zürich
- Besuche unsere Home-Page  
[www.proholzschweiz.ch](http://www.proholzschweiz.ch)

SPEZIALIST BEFESTIGUNGSTECHNIK - QUALITÄT VERBINDET

# Unser neuer Online-Shop

**FEHR**  
BRAUNWALDER  
BEFESTIGUNG + WERKZEUGE



**Entdecke die neuen und  
vielfältigen Funktionen**



Zürcherstrasse 501 - 9015 St.Gallen - Tel. 071 282 47 77 - info@fehrbraunwalder.ch - www.fehrbraunwalder.ch

**PRO HOLZ** Mitteilungsblatt des Vereins  
ehemaliger Studenten der Vertiefungsrichtung Holz-  
bau der Höheren Fachschule Holz in Biel.



## VORSTAND VEREIN PRO HOLZ

### **Präsident** Daniel Banholzer

Mobile 079 422 51 87

Grundeystrasse 6 3862 Innertkirchen

E-Mail: danielbanholzer@proholzschiweiz.ch

### **Vizepräsident** Peter Vetter

Mobile 078 629 20 36

chemin du Narzon 6a 1893 Muraz

E-Mail: petervetter@proholzschiweiz.ch

### **Kassier** Sven Müller

Mobile 076 596 21 03

Klotenerstrasse 8 8153 Rümlang

E-Mail: svenmueller@proholzschiweiz.ch

### **Sekretär** Roland Abderhalden

Mobile 079 355 28 01

Adelswil 2436 9100 Herisau

E-Mail: danielbanholzer@proholzschiweiz.ch

### **Mitglied** Thomas Stockner

Mobile 079 227 62 88

Im Bifang 6B 5102 Rapperswil

E-Mail: thomasstockner@proholzschiweiz.ch

### **Mitglied** Martin Wiederkehr

Mobile 079 395 36 21

Molerweg 10 2540 Grenchen

E-Mail: martinwiederkehr@proholzschiweiz.ch

### **Mitglied** Jonas Brunner

Rauchlenweg 138 4712 Laupersdorf

E-Mail: jonasbrunner@proholzschiweiz.ch

## IMPRESSUM, JUNI, 2/23

### **Redaktion und Inserate** Thomas Stockner

Mobile 079 227 62 88

Im Bifang 6B 5102 Rapperswil

E-Mail: thomasstockner@proholzschiweiz.ch

### **Erscheinung und Auflage**

Erscheint 4-mal jährlich

Auflage ca. 1050 Exemplare

### **Druck und Versand**

Kromer Print AG

Telefon 062 886 33 33

5600 Lenzburg

## HOLZ TERMINKALENDER

**28.06.2023**

Exkursion Schär Holzbau

Altbüron

**22.08.2023**

Fachreferat zum Flughafen-Dock Zürich

Stiftung Umweltarena Schweiz

Spreitenbach

**29.11.–01.12.2023**

27. Internationales Holzbau Forum. Aus der Praxis–

Für die Praxis, Innsbruck

**20.01.2024**

Wissen & Horizonte 2024

Lenzburg

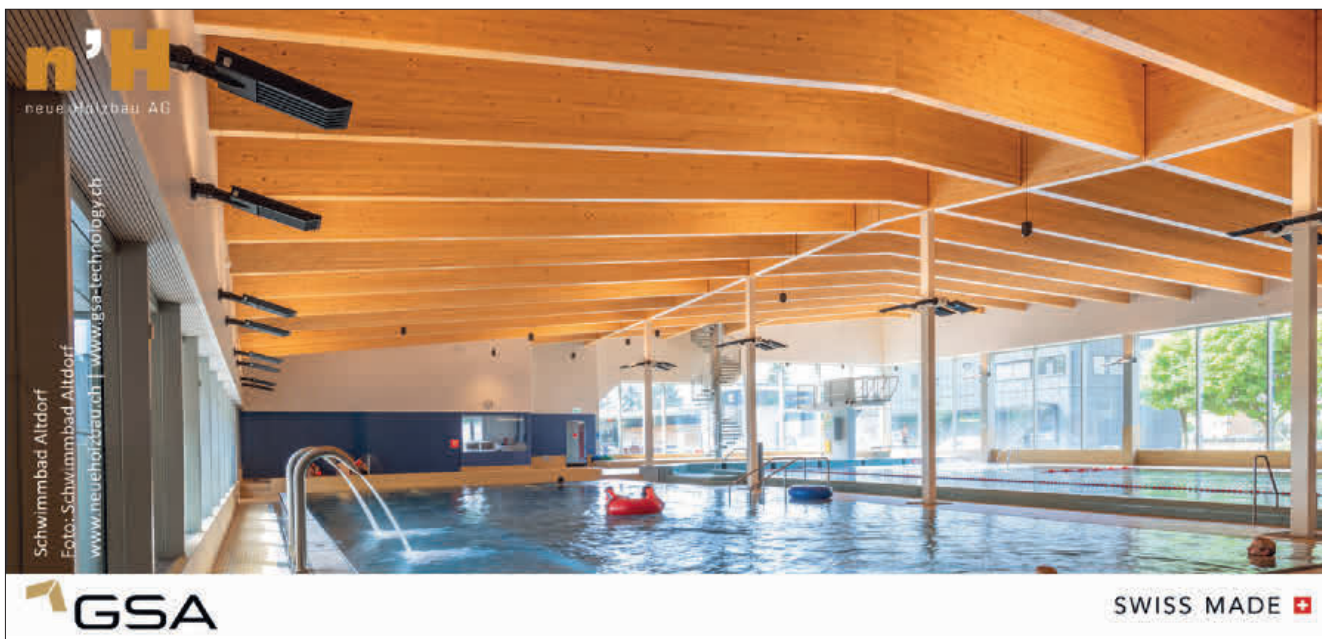
**27. und 28.04.2024**

68. GV Pro Holz Toggenburg

BESUCHEN SIE  
**PRO HOLZ**  
AUF FACEBOOK



**PRO HOLZ**  
SCHWEIZ



**n' H**  
neue Holzbau AG

Schwimmbad Altdorf  
Foto: Schwimmbad Altdorf  
www.neueholztauch.ch | www.gsa-technology.ch

**GSA**

SWISS MADE 



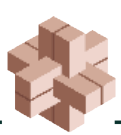
Dahinden Holz  
SEIT 1898

**125**  
Jahre

## Dahinden Holz Wachstum seit 1898.

Dank einem erstklassigen Service und Qualitätsprodukten aus 100% Schweizer Holz.

**DAHINDEN SÄGEWERK AG**  
Sägewerk, Holzhandlung & Holzleimbau  
6016 Hellbühl, T +41 (0)41 469 70 80  
dahinden-holz.ch



**PROHOLZ**  
SCHWEIZ

**GESUCHT WERDEN WEITERE EXKURSIONSOBJEKTE UND INTERESSANTE TECHNISCHE BERICHTE.**

**WER WEISS WAS?**

**BITTE NEHMT MIT UNSEREM VORSTAND KONTAKT AUF.**

(SIEHE SEITE 3)

**VIELEN DANK FÜR DIE MITHILFE!**

# GV PROHOLZ MARTIGNY

Am Samstag, 6. Mai um 10.00 war es so weit, unser Ok-Präsident Stefan Stamm durfte die Prohölzler bei strahlendem Sonnenschein zur 67. GV begrüßen.

TEILNEHMER GV 2023



KAFFEE ZUR BEGRÜSSUNG



Danach ging es für die Proholz-Mitglieder direkt an die Generalversammlung und die Begleiterinnen wurden abgeholt vom Train touristique, der uns die Stadt zeigte und uns sogar durch steile Wege bis zur Burg Batiaz führte! Was sicherlich bei einigen Damen etwas erhöhtes Herzklopfen auslöste.

Beim Temple protestant war Endstation, nun wurden die Proholz-Mitglieder beim Hotel Vatel abgeholt, damit wir alle den Stehlunch geniessen konnten und natürlich den feinen Kaffee und die Cookies vom Coffee-Food-Truck!

Am Nachmittag konnte jeder sein Programm selber wählen. Die Kunstliebhaber besuchten das Gianadda Museum, die Hundeliebhaber die Bernhardiner im Barryland und dann gab es noch die anderen, die gerne die Distillerie Morand kennen lernen wollten.

Um 18h lockte die lüpfige Schwyzerögelimusk der Gruppe Bergfex von Val d'Illiez die Hölzigen zum Apéro, dann ging es in den Festsaal des Hotels Vatel zum Bankett.

Während des Abends wurden wir immer wieder überrascht von speziellen Klängen von Alexandre Cellier, Multi-Instrumentist von Grandvaux!

Wir wissen nun alle, was ein Schisshorn gemeinsam mit einem Alphorn hat und dass man Schrauben nicht nur braucht, um Balken zu befestigen.

*DISTILLERIE MORAND*



*DIE FORMATION BERGFEX*

*ALEXANDRE CELLIER IN SEINEM ELEMENT*



*AUFSTIEG ZUM ZOO*



Am Sonntagmorgen fahren wir mit dem Zug von Martigny nach Les Marecottes, nach einer Panne des ersten Zuges bekamen wir zum Glück schnell einen Ersatzzug, so sind wir alle gut in Les Marecottes angekommen. Nach einem gemütlichen Spaziergang durch den Alpenzoo gab es im Zoorestaurant Pizza in allen Variationen. Der Mont-Blanc-Express brachte uns danach wieder zurück nach Martigny, dieses Mal auf direktem Weg!

Und schon war es wieder an der Zeit, um Aurevoir zu sagen!

Aurevoir et à bientôt le 27./28. April 2024 im Rössli Tuffertswil.

**SCHÖN, DASS IHR DA WART!  
NOCHMALS EINEN HERZLICHEN DANK AN UNSERE  
SPONSOREN  
FÜR IHRE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG.  
STEFAN UND CAROLE  
PETER UND URSI**



**EINEN GROSSEN DANK AN  
UNSERE SPONSOREN**



# HOLZ STÜRM

Ihr Partner seit 1842

- Hobelwerk
- Holzhandel
- Färberei

**Holz Stürm AG**  
 Bleicheweg 7  
 CH-9403 Goldach  
 Tel. +41 71 844 99 11  
 Fax +41 71 844 99 10  
 www.holzstuerm.ch





# E & F Abbundwerk AG

<b>Wangen a. A</b> 032 631 41 81	<b>Mosnang</b> 071 983 31 66	<b>Ostermundigen</b> 031 934 50 10
-------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------------

## Der Abbundpartner in Ihrer Nähe mit langjähriger Erfahrung

**Bekannt für:**

- Effiziente, unkomplizierte Auftragsabwicklung
- Kompetente und individuelle Beratung
- Passgenauen und termingerechten Lohnabbund
- Kurzfristige und preiswerte Materiallieferung
- Schnelle und genaue Massaufnahme am Objekt mit Tachymeter
- Flexible Holzbauplanung nach Ihren Wünschen
- Kurze Wege dank 3 Standorten

**Unser Fachpersonal unterbreitet Ihnen gerne ein Angebot**

[www.ef-abbundwerk.ch](http://www.ef-abbundwerk.ch)



## BIM und IFC in cadwork

BIM ist keine Software.  
 Man muss es nicht installieren. Es muss sich etablieren.  
 Mit der IFC Schnittstelle arbeiten die  
 Fachplaner effizienter zusammen.  
 Die Daten werden nur noch einmal  
 erfasst und Fehlerquellen minimiert.  
 So gewinnen alle wertvolle Zeit.

**DIE OPEN BIM  
LÖSUNG**



**Cadwork Holz AG**  
 CH- 9100 Herisau  
 holz@cadwork.ch

**Cadwork SA**  
 CH- 1623 Semsales  
 admin@cadwork-04.ch

cadwork - die Referenz im Holzbau







# PROHOLZ

SCHWEIZ

## BESUCHEN SIE UNS AUF FACEBOOK





- freundlich
- kompetent
- schnell



<b>HOBELWAREN</b>	<b>TERRASSEN</b>	<b>INNENAUSBAU</b>	<b>PLATTEN</b>
<b>LEIMHOLZ</b>	<b>BRETTER &amp; LATTEN</b>	<b>HOLZWERKSTOFFE</b>	<b>DIENSTLEISTUNGEN</b>



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbirtschaft  
FSC® C017285



IGNUM-01-0165



PEFC®

Schärer Holz AG | Bleienbachstrasse 60 | 4900 Langenthal  
Tel.: +41 62 916 80 80 | info@schaerer-holz.ch  
www.schaerer-holz.ch



Kompetenz und Innovation



**SCHILLIGER  
HOLZ**

[www.schilliger.ch](http://www.schilliger.ch)

Vollholz  
Hobelware  
Leimholz  
Grossformatplatten

... natürlich aus



Schilliger Holz AG  
Haltikon 33  
CH-6403 Küssnacht  
Tél. 0041 41 854 08 00  
Fax 0041 41 854 08 01



# GENERALVERSAMMLUNG PROHOLZ 2023 MARTIGNY

## PROTOKOLL DER 67. GENERALVERSAMMLUNG VOM 6. MAI 2023 IN MARTIGNY

### ANWESEND

<b>Präsident:</b>	Daniel Banholzer
<b>Vorstand:</b>	Jonas Brunner, Roland Abderhalden, Sven Müller, Peter Vetter, Martin Wiederkehr, Thomas Stockner
<b>Gründungsmitglieder:</b>	keine
<b>Ehrenmitglieder:</b>	Hanspeter Kolb, Marc Bilgeri
<b>Freimitglieder:</b>	Hansueli Mürner, Beat Hengartner, Werner Rutz, Stefan Stamm, Christian Stauffer
<b>Neumitglieder:</b>	keine
<b>Gäste PROHOLZ:</b>	Mitglieder OK GV 2022: Daniel Erdin, Lukas Hägeli, Kevin Buess
<b>OK GV 2024:</b>	Fritz Rutz, Werner Rutz, Willi Senn, Adrian Schärner
<b>Pressevertreter:</b>	Für das PROHOLZ Mitteilungsblatt wird das OK Rheinfelden einen Bericht verfassen.
<b>Entschuldigt:</b>	Es trafen einige Entschuldigungen von Mitgliedern ein. Laut Präsenzliste nahmen insgesamt 50 Personen an der GV teil.
<b>Totenehrung:</b>	Philipp Brun, Wolhusen, Otto Krämer, Lungern, Ernst Marti-Matti, Gurzelen, Ernst Rüegegger, Kirchberg BE, Hermann Stamm, Iffwil

### Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der GV 2022 in Rheinfelden
3. Entgegennahme des Jahresberichtes des Präsidenten
4. Entgegennahme des Berichtes des Kassiers und der Rechnungsrevisoren
5. Wahlen

6. Aufnahme neuer Mitglieder
7. Ernennung von Frei- und Ehrenmitgliedern
8. Beschluss über das Tätigkeitsprogramm
9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
10. Genehmigung des Budgets
11. Änderung oder Ergänzung der Statuten
12. Anträge von Mitgliedern
13. Verschiedenes

### 1. Wahl der Stimmzähler

Stimmzähler werden erst dann gewählt, wenn die Beurteilung des einfachen Händemehrs vom Vorstandstisch aus nicht möglich ist.

### 2. Protokoll der 66. GV 2022 in Rheinfelden

Das Protokoll wurde ohne Verlesen einstimmig genehmigt. Daniel Banholzer dankte Roland Abderhalden für das sauber abgefasste Protokoll.

### 3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Vereinsmitgliedern mit der Einladung zur GV verschickt und von der Versammlung ohne Gegenstimmen genehmigt.

### 4. Bericht des Kassiers und der Revisoren

Die Jahresrechnung 2022 wurde online publiziert. Sven Müller erläuterte kurz einige Zahlen der Jahresrechnung. Insbesondere die Abweichung bei den Vorstandsspesen konnte dadurch begründet werden, dass Kosten, die mit der letzten GV in Rheinfelden in Zusammenhang stehen (z.B. Proholz-Gäste), nicht abgegrenzt und den Vorstandsspesen zugeordnet wurden.

Das Wort zur Rechnung wurde während der GV nicht verlangt.

Der Revisor Daniel Erdin verlas den Revisorenbericht. Im Anschluss wurden die Jahresrechnung und der Revisorenbericht durch die Versammlung einstimmig genehmigt. Der Vorstand wurde entlastet.

Der Präsident dankte Sven Müller und den Revisoren für die geleistete Arbeit.

## **5. Wahlen**

Zur Wiederwahl standen die Vorstandsmitglieder Daniel Banholzer (Präsident) und Roland Abderhalden. Beide stellten sich zur Wiederwahl. Roland Abderhalden wurde einstimmig wiedergewählt. Der Präsident gratulierte Roland Abderhalden zur Wiederwahl und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Im Anschluss führte Peter Vetter als Vize-Präsident die Wahl von Daniel Banholzer als Präsident durch. Er wurde mit grossem Applaus wiedergewählt.

Peter Bettschen scheidet turnusgemäss als 1. Revisor aus. Als Ersatzrevisor wurde vom OK der Generalversammlung Stefan Stamm vorgeschlagen.

Stefan Stamm wurde einstimmig gewählt.

Die neue Revisoren-Besetzung lautet somit:

**1. Revisor:** Daniel Erdin

**2. Revisor:** Lukas Hägeli

**1. Ersatzrevisor:** Stefan Stamm

## **6. Aufnahme neuer Mitglieder**

### **Eintritte:**

Insgesamt durfte die Generalversammlung vier neue Mitglieder aufnehmen. Es sind dies Gregor Dietrich aus Berikon, Heinz Marti aus Aarberg, Adrian Murer aus Beckenried und Benjamin Troger aus Brigerbad.

### **Austritte:**

17 Mitglieder haben während des letzten Vereinsjahres ihren Rücktritt eingereicht oder wurden aufgrund Nicht-Bezahlens des Mitgliederbeitrags ausgeschlossen.

Nach den vorgenommenen Mutationen hat die Vereinigung neu einen Mitgliederbestand von 889 Personen.

## **7. Ernennung von Frei- und Ehrenmitgliedern**

Es gab keine Ernennungen von Frei- und/oder Ehrenmitgliedern.

## **8. Beschluss über das Tätigkeitsprogramm**

### **Exkursionen:**

Die Mitglieder des Vereins werden aufgerufen, dem Verein interessante Objekte zu melden, damit möglichst viele und spannende Exkursionen organisiert werden können. Bereits vorangekündigt, konnte die Exkursion/Betriebsbesichtigung bei schaeerholzbau AG in Altbüron am Mittwochnachmittag, 28. Juni durchgeführt werden. Die Einladung erfolgt demnächst per E-Mail.

Weitere Exkursionen sind in Planung und werden so bald wie möglich ausgeschrieben.

## **Wissen & Horizonte PROHOLZ:**

Nach der erfolgreichen Durchführung von Wissen & Horizonte am 14. Januar 2023 werden bereits die nächsten Veranstaltungen am 20. Januar 2024 und 11. Januar 2025 in Lenzburg vorbereitet. Sie werden wieder im gleichen Stil wie 2023 durchgeführt.

### **Weitere Aktivitäten:**

Im Weiteren werden die Partnerschaften mit der Berner Fachhochschule, der Alumni BFH und den Swiss Timber Engineers gepflegt und gelebt. Wir möchten wiederum am Xylorama, dem Unternehmenstag Holz und dem Holzbautag als Partner mitwirken.

Im gegenseitigen Austausch können PROHOLZ-Mitglieder an Veranstaltungen der Swiss Timber Engineers und umgekehrt die STE-Mitglieder an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

### **GV 2024:**

Ebenfalls konnte das Datum für die nächste GV bekannt gegeben werden. Die GV findet von Samstag, 27. April bis Sonntag, 28. April 2024 im Hotel Rössli Tufertschwil statt. Das Tätigkeitsprogramm wurde einstimmig angenommen.

## **9. Festsetzung Mitgliederbeiträge**

Es besteht kein Anlass, über die Höhe des Jahresbeitrages (CHF 70.–) zu diskutieren.

Dem Antrag wurde ohne Diskussion und einstimmig zugestimmt.

## **10. Genehmigung des Budgets**

Den Mitgliedern der Vereinigung wurde das Budget mit der Einladung zugestellt.

Sven Müller erläuterte kurz die wichtigsten Zahlen.

Die Diskussion wurde nicht erwünscht und das Budget genehmigt.

## **11. Änderung oder Ergänzung der Statuten**

Im Rahmen der letzten Generalversammlung 2022 wurde über die Neuausrichtung von PROHOLZ und in diesem Zusammenhang über die Anpassung der Statuten an der nächsten Generalversammlung informiert.

Hierbei wurde die Öffnung des Vereines für Abgänger weiterer Bildungseinrichtungen und anderer Interessengruppen in Betracht gezogen.

Die Unterlagen zur Statutenänderung 2023+ wurden gemäss Einladung im Internet zur Einsicht und zum Download veröffentlicht.

Im Weiteren wurde im Zusammenhang der Erarbeitung der Statutenänderungen die gesamten Statuten inklusive der Änderungen einer juristischen Prüfung unterzogen. Diese ergab noch wertvolle Hinweise, Ergänzungen und Anpassungsvorschläge.

Die vorgeschlagenen Anpassungen wurden im Einzelnen durchgegangen und durch Daniel Banholzer den Teilnehmern erklärt. Die Möglichkeit, Fragen zu stellen und über die einzelnen Punkte zu diskutieren, wurde rege genutzt. Änderungsanträge wurden keine gestellt, sodass im Anschluss über die vorgeschlagenen Statutenänderungen abgestimmt werden konnte.

Die Statutenänderungen wurden einstimmig genehmigt. Sie werden im nächsten Proholz-Heft veröffentlicht und im Anschluss auch auf der Vereins-Homepage publiziert.

## 12. Anträge von Mitgliedern

Es gab keine Anträge von Mitgliedern.

## 13. Verschiedenes

Martin Wiederkehr informierte über Aktuelles an der höheren Fachschule Biel.

- Im Moment sind ca. 520 Studierende eingeschrieben. Diese verteilen sich wie folgt: 158 Studierende Bachelor of Science in Holztechnik, 42 Studierende Master of Science in Wood Technology, 195 Studierende an der Höheren Fachschule Holz zum Abschluss Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik oder weitere Abschlüsse wie Holzbau-Polier/-in, Holzbau-Meister/-in oder Holzbau-Vorarbeiter/-in.

Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung d+f 2023/2024 ca. 30 Studierende und weitere Lehrgänge 93 Studierende

- An Kursen, Tagungen, Workshops oder Seminaren sind insgesamt ca. 1200 Teilnehmende eingeschrieben.

### Die aktuellen Studierendenzahlen im Frühjahrssemester sind wie folgt:

Dipl. Techniker HF Holztechnik, Vertiefung Holzbau

**2. Semester, Deutsch** 16 Studierende

**2. Semester, Französisch** 15 Studierende

**3. Semester, aktuell im Praktikum** 32 Studierende

**6. Semester, Deutsch** 23 Studierende

**6. Semester, Französisch** 16 Studierende

**Vorbereitungskurs Holzbau-Polier, Deutsch** 20 Studierende

**Total** 122 Studierende

- Die nächste Holzbau-Meisterprüfung findet im Herbst

2024 statt. Im Herbst startet das Nachdiplomstudium HF in Unternehmensführung mit ca. 15 Teilnehmern.

- Die Revision des Rahmenlehrplans Technik ist aktuell in Arbeit.
- Der Baubeginn des Campus Biel ist voraussichtlich 2024, sodass der Bezug auf das Herbstsemester 2027 geplant ist.
- Am 11. Mai hat der Holzbautag stattgefunden, auch dieses Mal mit Proholz Schweiz als Partner.

Zum Schluss gab uns Martin Wiederkehr noch einen Überblick über das Weiterbildungsangebot im Rahmen des MAS Holzbau.

Die spannenden Ausführungen wurden mit Applaus verdankt.

### Zum Schluss dankte der Präsident herzlich:

- den Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit und die Unterstützung;
- der höheren Fachschule für Holz in Biel für die positive Einstellung gegenüber dem Verein;
- im Namen aller Anwesenden dem Organisationskomitee für die ausgezeichnete Vorbereitung und die Gastfreundschaft in Martigny.

### Zum Organisationskomitee gehören:

- Peter Vetter
- Ursi Vetter
- Stefan Stamm
- Carole Stamm

Nach diesen Dankesworten und dem nachfolgend aufgeführten Zitat schliesst Daniel Banholzer die 67. GV und wünscht allen einen angenehmen Aufenthalt in Martigny.

### Das Motto fürs nächste Jahr:

«Verstehen kann man das Leben rückwärts, leben muss man es aber vorwärts.»

*Søren Kierkegaard, dänischer Philosoph*

### Für das Protokoll:

Roland Abderhalden, Martigny, 06.05.2023



# SANIERUNG WOHNHAUS UND UMNUTZUNG STALL

## Ausgangslage

Das Projekt umfasst den Umbau eines Wohnhauses und die Umnutzung von drei Ökonomiegebäuden. Die typischen Walliser Stallscheunen sowie das Wohnhaus aus der Mitte des 17. Jahrhunderts stehen im Weiler Bitzinen unterhalb von Visperterminen. Die Gebäude stehen an unverbaubarer Lage, am äusseren Rand des Weilers mit Blick auf die südliche Walliser Bergwelt. Sie werden im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) als erhaltenswert von nationaler Bedeutung eingestuft. Das ISOS weist besonders auf die hohen räumlichen Qualitäten dank dem atmosphärisch einzigartigen, ursprünglich erhaltenen Gassenraum hin, gefasst von dicht nebeneinanderstehenden Giebelfronten.

## Architektur

Ziel des architektonischen Konzeptes ist es, dieses Gassenbild zu erhalten und den Anforderungen der Denkmalpflege gerecht zu werden. Dazu bleiben die ursprünglichen Gebäudevolumina und deren Charakter unverändert. Die beiden südseitigen Ställe und das alte Wohnhaus wurden sinnvoll erschlossen und verbunden, sodass eine Wohneinheit entsteht. Der störende und verunstaltende Anbau am Haupthaus wurde entfernt, damit der ursprüngliche Charakter des Wohnhauses wieder zum Vorschein kommt. Durch die Struktur- und Raumerhaltung der Gebäude wird der wahre Charakter auch im Innenraum erhalten. Jedem der ursprünglichen Baukörper wird eine spezifische Nutzung zugeordnet: Das

Haupthaus mit den kleinen Öffnungen dient als Schlafhaus, im mittleren Stall befindet sich die Stube mit Blick auf das Weisshorn und im hinteren, ostseitigen Stall liegt die Küche mit direktem Zugang zur Umgebung. Der dritte Stall im Nordosten dient nach dem Umbau als Hobby- und Büroraum. Bei der Renovation und Umnutzung werden nur die bestehenden Öffnungen an der Gebäudehülle verwendet und die Verbindung der einzelnen Gebäude erfolgt dezent zurückversetzt.

## Infos und Kennzahlen

### Architektin:

Daniela Zeiter | dipl. Architektin FH | Visperterminen

### Bauphysik, Energie, Akustik:

Gartenmann Engineering AG | Visp

### Holzbauingenieur:

Gartenmann Engineering AG | Visp

### Bauingenieur:

Emch und Berger AG | Brig

### Mondholz von Forst geschlagen:

140 m<sup>3</sup>

### Holznägel LinoLoc:

57'600 St.

### Lehmplatten:

6 Tonnen

### Quarzsand:

7 Tonnen

### Planungszeit:

September 2019 bis März 2021

### Bauzeit:

März 2021 bis März 2022

## Nachhaltigkeit und Bauökologie

Das Bauprojekt setzt Massstäbe in Bezug auf Nachhaltigkeit und Ökologie, Innovation und Regionalität.

Es wurde versucht, nach Möglichkeit auf Dampfbremsen, Verklebungen und Raumschadstoffe zu verzichten. Es sollten vorzugsweise naturnahe, nachwachsende und regionale Werkstoffe verwendet werden.

So wurden die Aussenwände des Blockbaues mit Weisstannen und Fichten aus dem Visper Albawald als Brettsperrholzkonstruktion gedämmt. Das Mondholz wurde ohne Leim, Metall und anderen chemischen Baustoffen verarbeitet. Einzig Holznägel aus hartgepresstem Buchenholz stellen die Verbindung der einzelnen Lagen her. Zwischen dem Blockbau und der Brettsperrholzkonstruktion wurde Schweizer Schafwolle

eingesetzt, um die Unebenheiten des bestehenden Blockbaues aufzunehmen und auszugleichen.

Auch die Steildächer der beiden Ställe wurden als Brettstapelkonstruktion ausgebildet. Auf die 140 mm starke Konstruktion wurde eine 140 mm starke Holzfaserdämmplatte verlegt, bevor Unterdachbahn, Hinterlüftung und die Walliser Steinplatten wieder verlegt wurden.

Ein weiteres Augenmerk wurde daraufgelegt, einen möglichst hohen Standard bezüglich dem ökologischen und gesunden Bauen zu erfüllen. So wurden für den Innenausbau nur Produkte verwendet, welche Kriterien des ECO-Bauens entsprechen. Das heisst, es wurden formaldehyd-, lösungsmittel- und biozidfreie Produkte eingesetzt.

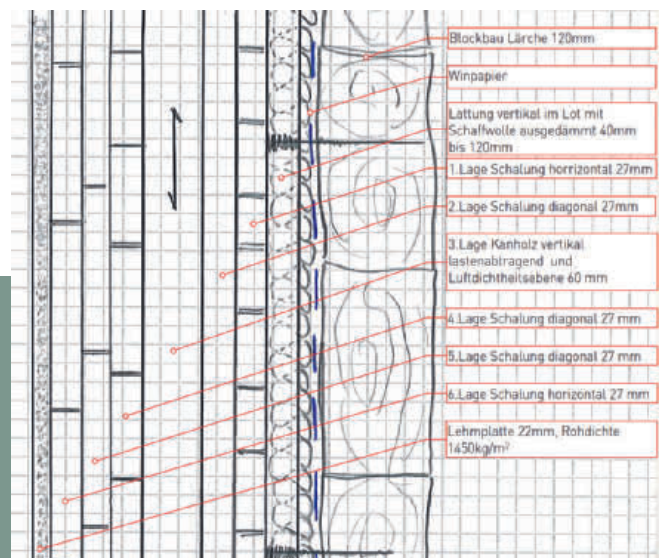
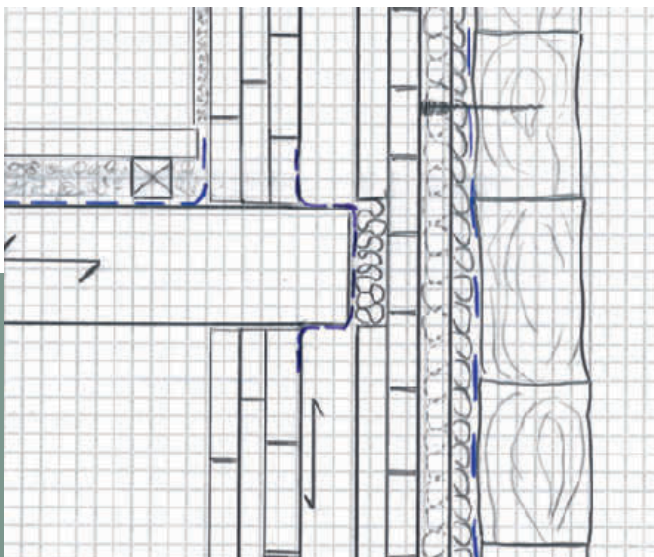
Im Weiteren wurden die Bauteile gegen das Erdreich vor einem Radoneintritt geschützt.

Um ein behagliches und angenehmes Innenklima zu schaffen, wurden Massnahmen geplant. Damit sich die relative Luftfeuchtigkeit im Wohnraum auch in den Wintermonaten über angenehme 40% einpendelt, wurden auf allen Brettsperrholzkonstruktion 22 mm starke und schwere Lehmplatten verlegt. Im Weiteren wurde im Innenhof zwischen den beiden Ställen ein Pflanzenbecken mit einer Innenraumbegrünung geplant.

## Konstruktion

Als Dämmstoff wurden Holz aus regionaler Forstwirtschaft, Schweizer Schafwolle, Holzfaserdämmplatten, Mineralschaumplatten und im Boden Polyurethanplatten eingesetzt.

Die Steildächer wurden als Brettstapelholzdecke in der Werkstatt mit Holznägeln zusammengenagelt. Die 27 mm starken sägerohren Bretter wurden jeweils raumseitig mit einem nebeneinander liegenden Höhenversatz zusammgebaut. Über der 140 mm starken Brettstapelholzdecke wurde eine Dampfbremse/Luftdichtheitsschicht verlegt. Auf dieser wurde eine 140 mm



starke Wärmedämmung aus Holzfaserdämmplatten und einer Unterdachbahn verlegt, auf welcher eine 80 mm starken Hinterlüftungsebene mit einer Holzschalung und regionalen Steinplatten verlegt wurden. Das Steildach erzielt einen U-Wert von  $0.20 \text{ W/m}^2\text{K}$ .

Der Dachstuhl des Steildachs im Wohnhaus wurde konventionell mittels Fuss- und Firstpfette mit darauf liegenden Sparren und Dachschalung erstellt. Zwischen den Sparren wurde 160 mm starke Wärmedämmung aus Schafwolle verlegt. Warmseitig der Wärmedämmung wurde eine feuchteadaptive Dampfbremse mit Installationsrost und 22 mm starken Lehmplatten verlegt. Über die Dachschalung wurden eine Unterdachbahn mit 80 mm starkem Hinterlüftungsraum und Walliser Steinplatten verlegt. Der Dachaufbau erzielt einen U-Wert von  $0.21 \text{ W/m}^2\text{K}$ .

Die Aussenwände im Blockbau wurden warmseitig mit einem Windpapier versehen. Auf diesem wurde eine vertikale Lattung im Lot verschraubt, darauf sechs sägerohe Schalungsbretter jeweils in einer anderen Richtung mit Holznägeln (LinoLoc) genagelt. Die dritte Lage, das 60 mm starke vertikale Kantholz, ist die lastenabtragende wie auch luftdichte Ebene. Das Weisstannen- und Fichtenholz hierfür wurde im Winter 2019/2020 im Visper Albawald im entsprechenden Mondzyklus geschlagen. Auf der Innenseite ist eine 22 mm starke Lehmplatte geklammert und verputzt worden. Die Aussenwand erzielt einen U-Wert von  $0.17 \text{ W/m}^2\text{K}$  bis  $0.25 \text{ W/m}^2\text{K}$ .

Das bestehende Bruchsteinmauerwerk wurde warmseitig mit einem mineralischen Dämmputz ausgeglichen. Auf den Dämmputz wurde vollflächig eine Mineralschaumplatte von 140 bis 160 mm geklebt, bevor abschliessend ein mineralischer Putz appliziert wurde.

Auf der Aussenseite des Bruchsteinmauerwerkes wurde der nur noch zum Teil bestehende Aussenputz abgeschlagen. Das gereinigte Mauerwerk und die freigelegten Fugen wurden mit einem Sumpfkalk verputzt.

Die Aussenwand erzielt einen U-Wert von  $0.21 \text{ W/m}^2\text{K}$  bis  $0.24 \text{ W/m}^2\text{K}$ .

Die bestehenden Öffnungen wurden mit Holzfenstern aus Lärchenholz geschlossen. Die Fenster wurden jeweils innerhalb des Blockbaues, respektive des Bruchsteinmauerwerkes angeschlagen. Die Fenster erfüllen folgende Kennwerte: U-Wert Fensterrahmen  $U_f = 1.20 \text{ W/m}^2\text{K}$ , U-Wert Verglasung  $U_g = 0.60 \text{ W/m}^2\text{K}$ . Der Gesamtenergiedurchlassgrad (g-Wert) wurde mit 50% festgelegt. Einzig die zwei grossen südseitigen Öffnungen wurden mit einem gWert von 30% versehen, um eine Überhitzen im Wohnraum zu verhindern.



MICHA BARDY®



MICHA BARDY®



MICHA BARDY®

Auf der neu erstellten Bodenplatte aus Beton wurde zum Schutz von aufsteigender Feuchtigkeit und zum Schutz vor Radon eine Feuchtigkeitssperre vollflächig aufgeschweisst. Als Wärmedämmung wurde eine Polyurethan Wärmedämmung mit Alu in der Stärke von 80mm verlegt. Um genügend Speichermasse zum Schutz vor sommerlicher Überhitzung zu haben, wurde auf die Wärmedämmung eine Quarzsandschüttung von 40 mm eingebracht, bevor der Bodenbelag verlegt wurde. Der Boden erzielt einen U-Wert von 0.21 W/m<sup>2</sup>K.

Um ein behagliches und angenehmes Innenklima zu schaffen, wurden folgende zusätzlichen Massnahmen

umgesetzt: Verwendung von verputzten Lehmplatten und Innenraumbegrünung im Innenhof zwischen den Ställen. Damit soll sich die relative Luftfeuchtigkeit im Wohnraum auch in den Wintermonaten über angenehmen 40% einpendeln. Einsatz von Sonnenschutzgläsern und Vergrößerung der Wärmespeicherfähigkeit mittels Lehm und Quarzsand. Damit soll der sommerliche Wärmeschutz gewährleistet werden.

Die Heizenergie wird mit einer Stückholzheizung inkl. Partikelfilter erzeugt. Daraus wird das Warmwasser mit einer Frischwasserstation aufbereitet.





# SÄGE-WANDERTAGE VOM 5. UND 6. AUGUST 2023

Wir organisieren im unteren Toggenburg eine Säge-Wanderung am Samstag, 5. August 2023 und Sonntag, 6. August 2023. An diesen Tagen sind alle historischen Sägereien zur Besichtigung offen und teilweise in Betrieb.

Sie beginnt mit der **Hätschberg-Säge**, welche noch mit einem Wasserrad angetrieben und von der Bütschwiler Museumsgesellschaft unterhalten wird. Dann führt die Wanderung zur **Aufeld-Säge**, welche mit einer geschlossenen Turbine betrieben wurde und von den Wohlgensingers als kleines Sägerei-Museum liebevoll eingerichtet wurde. Weiter gehts zur **Taamühle**. Hier wurde mit einer offenen Turbine gesägt, aber auch Korn gemahlen und Most hergestellt. Der Abschluss bildet die **Sägerei Schluchter**, welche die Sägerei von Ernst

Baumann in Dietfurt übernommen hat. Hier werden noch alle üblichen Halbfabrikate aus Rundholz hergestellt. Für Verpflegung ist an allen Stationen gesorgt. Das Angebot richtet sich an Fachleute aus der Holzbranche, aber auch an alle anderen interessierten Gäste, welche ein Stück Toggenburger Handwerks-Geschichte auf eine angenehme und gesellige Art kennen lernen möchten. Die Wanderzeit beträgt ca 3 ½ Std. die Route kann auch mit dem Velo bewältigt werden.

***PROGRAMM, INFORMATIONEN UND PROVISORISCHE ANMELDUNG AUF:***



**[WWW.MUSEUMSGESELLSCHAFT-BUETSCHWIL.ORG](http://WWW.MUSEUMSGESELLSCHAFT-BUETSCHWIL.ORG)**

# WENN DER SÄGEGATTER STAMPFT UND RATTERT

## **Ein Gang durch die Jahrhunderte – Sägewanderung vom 5. und 6. August im unteren Toggenburg**

Oberschlächtige und unterschlächtige Wasserräder trieben einst die einfachen Gatter an, um einen Holzstamm zu zersägen. Es dauerte oft einen Tag, und pure Muskelkraft war gefragt. Heute erledigt dies ein Fingerzeig, ein Knopfdruck. Strombetriebene und computergesteuerte Maschinen schneiden Bretter und Balken in Sekundenschnelle zu. Diese Entwicklung zeigt die Sägewanderung vom 5. und 6. August im unteren Toggenburg.

### **Optimale Nutzung der Topographie**

Der Gang durch die Jahrhunderte beginnt am Bahnhof Bütschwil und endet beim Bahnhof Dietfurt. Dazwischen liegen vier Sägereien, die jede eine andere Geschichte aus einer anderen Zeit erzählt. Ein erster Halt wird nach einer halben Stunde Marschzeit bei der Sägerei Hätschberg, zwischen Mosnang und Lütisburg-Station, eingelegt. Die von einem grossen Wasserrad angetriebene Säge wird von der Museumsgesellschaft Bütschwil betrieben und zeigt anschaulich, wie die Topographie optimal genutzt wird. Ein Demonstrationsägen wird dies veranschaulichen, während ein Kaffee getrunken werden kann.

### **Museum eingerichtet**

Dann heisst es weiterwandern (Dauer: ca. 1 h) Richtung Aufeld. Hier steht eine weitere Säge. Sie stammt wohl aus dem zu Ende gehenden 18. Jahrhundert und wurde 1844 auch als Öl- und Getreidemühle genutzt. Zu Beginn des 20. Jh. wurde der Wasserradantrieb durch eine Turbine ersetzt, ehe die Säge 1983 stillgelegt wurde. Heute ist im Gebäude ein kleines Sägereimuseum eingerichtet, das besichtigt werden kann. Dann geht es auf Schusters Rappen weiter Richtung Taamühle (Dauer: ca. ½ h).

### **Grossbrand 1929**

Die ehemalige Taamühle ist 1929 einem Grossbrand zum Opfer gefallen. Von der Feuersbrunst verschont blieben lediglich das Mostereigebäude und die Sägerei. Sie hat ein Nachfahre aus der Dynastie Schönenberger, welche die Mühle 130 Jahre lang betrieb, sanft und fachgerecht restauriert. Zu sehen sein wird auch der

Wasserfall, das Wasserrohr und die Turbine, die gegen Ende des 19. Jh. eingebaut wurde, um die Säge zum Stampfen und Rattern zu bringen. In kurzer Gehdistanz gibt es nach dem Augenschein die verdiente Verpflegung, um die letzte Wegstrecke (Dauer: 1 h) unter die Füsse zu nehmen.

### **Sägerei der Moderne**

In der Sägerei Schluchter in Dietfurt, direkt am Dietfurtbach, werden die Wanderinnen und Wanderer definitiv in die Gegenwart bzw. Moderne zurückgeholt. Hier dreht sich kein Wasserrad gemächlich, um Bretter und Balken zu sägen. Es gibt kein Warten, bis sich der Weiher wieder gefüllt hat, um ihn für den nächsten Sägegänger wieder zu entleeren. Hier werden in Kürze Hunderte von Baustämmen im wahrsten Sinne zu Kleinholz gemacht. Da tut ein «Schlorzifladen» zum Zvieri gut, denn alsbald fährt der Zug am Bahnhof in Dietfurt ein (Weg dorthin: 20 Min).

### **Ein Angebot für Familien und Fachleute**

Für die Sägewanderung sollte der ganze Tag eingeplant werden, auch wenn die reine Wanderzeit im wenig anspruchsvollen Gelände gut drei Stunden dauert. Doch wer es gern gemütlich hat, noch lieber isst und trinkt und die Sägen besichtigt, kann sich gut sechs bis acht Stunden verweilen (geplante Aufenthaltszeit: total 3 ½ Stunden). Das Angebot richtet sich an Familien wie Fachleute aus der Holzbranche, denn es wird ein Stück Toggenburger Handwerksgeschichte auf eine angenehme und gesellige Art gezeigt. Die Route kann übrigens auch mit dem Velo bewältigt werden. Eine Anmeldung ist erwünscht.

### **Programm und mehr Informationen auf:**

**[www.museumsgesellschaft-buetschwil.org](http://www.museumsgesellschaft-buetschwil.org)**





# VOM SÄGEBACH UND DEM ZUGESCHÜTTETEN WEIHER

Die alte Säge Hätschberg liegt 20 Gehminuten vom Dorf Bütschwil entfernt, idyllisch eingebettet zwischen den Weilern Kapf und Hätschberg, zwischen dem Bach und der Strasse von Lütisburg-Station nach Mosnang.

## Für den Sägebetrieb gedacht

Das grosse Wasserrad nutzt die topographischen Gegebenheiten und treibt mit bescheidener Wassermenge den Einfachgatter der Säge an. In der Gemeinde Bütschwil gibt es mehrere Sägereibetriebe, die alle aus ehemaligen Getreidemühlen entstanden sind. Nicht so die Hätschberg Säge. Um 1580 wird nämlich schon der Weiler «Sägenbach» erwähnt, der den Namen von eben dieser Säge erhalten hat. Daraus lässt sich schliessen, dass sie von Anfang an als Säge gebaut worden war. Ein Weiher diente als Wasserspeicher, der das kontinuierliche Sägen während eines halben Tages ermöglichte. Der Betrieb hing dennoch stark von der Witterung, d.h. von der Niederschlagsmenge ab. Bis 1943 wurde die Anlage mit Wasserkraft betrieben. Von 1943 bis 1964 sorgte ein Elektromotor für den sicheren Antrieb.

## Erneuerung in den 1980er-Jahren

1964 erstellte der Besitzer oben an der Strasse eine neue Anlage mit Vollgatter und die alte Säge geriet mit den Jahren in Vergessenheit. Anfang der 80er-Jahre wurde die Museumsgesellschaft auf den desolaten Zustand der alten Säge aufmerksam und beschloss, die Restaurierung in Angriff zu nehmen. Das Wasserrad und das Kamhrad mussten neu erstellt werden. Glücklicherweise war die übrige mechanische Einrichtung – Sägegatter mit allen Antriebsteilen – noch im Originalzustand erhalten geblieben und musste nur geringfügig überholt werden. Nachdem auch das Gebäude vor dem Zerfall gerettet und der zugeschüttete Weiher wieder ausgegraben wurde, konnte am 22. Oktober 1988 der «Erstschnitt» mit einem Volksfest gefeiert werden. Eines Tages aber brach die

Welle, das Kamhrad verlor Zähne, das Wasserrad stand still. Dank des uneigennütigen Einsatzes begeisterter Einheimischer – Gewerbler, Handwerker, Schüler und Lehrer sowie weiterer Geschickter – erhielt die Säge eine neue stählerne Welle sowie ein Kamhrad und die Säge durfte 2008, aus Anlass des nationalen Mühltags am 3. Mai, wiedereröffnet werden.

## Stillstand nach sieben Jahren

Doch der Zahn der Zeit nagte an einem andern Ort weiter, und zwar am Wasserrad selbst, das einen Durchmesser von 5.20 Metern aufwies (siehe Bilder). Sieben Jahre nach der erfolgreichen Wiederinbetriebnahme wurden die Seitenwangen, die einzelnen Schaufeln und die Bodenbretter der einzelnen Wassergefache sowie die Streben morsch und morscher. Beim ersten Versuch im Frühling, den Sägegatter anzutreiben, schwemmte es – mit dem ersten Aufprall des Wassers – zahlreiche Bodenbretter davon, ohne das Rad richtig in Schwung gebracht zu haben. Seit Mitte Februar 2016 hat nun das 32-jährige Rad ausgedient: Der Zimmerlehrling Patrik Huser, Necker, hat es zersägt, aber vorher noch genau ausgemessen. Denn auf dem jungen Berufsmann ruhten die Hoffnungen. Er fertigte als Abschlussarbeit seiner Lehre ein neues Wasserrad mit einem Durchmesser von 5 Metern an.

## Wiedereröffnung mit neuem Wasserrad

Anfang Mai 2016 war es so weit. Bei schönstem Wetter wurde das neue Wasserrad via Kran fachmännisch montiert. Am nationalen Tag des Denkmals, am 10. September 2016, durfte die Museumsgesellschaft Bütschwil schliesslich im Beisein vieler Interessierter, mit einem Demonstrationssägen, die Säge Hätschberg respektive das neue Rad wieder in Betrieb setzen und einweihen.

# GESCHICHTE DER SÄGEREI AM DIETFURTERBACH

## IMMER WIEDER DURCHGESTARTET!

Im ausgehenden Mittelalter zählte die Gemeinde Bütschwil-Ganterschwil auf ihrem Bütschwiler Gebiet nicht weniger als sechs Kundenmühlen. Darunter befand sich auch die Taamühle, deren heutiges Sägereigebäude noch steht (siehe «Geschichte der Taamühle»). Die Unter- und Obermühle am Bütschwiler Dorlach sind aber nicht mehr. Verschwunden ist auch die Tierhagmühle. Sie hatte das Wasser des Grämigerbachs genutzt. Nicht mehr in Betrieb ist auch die Mühle an der Thur in Dietfurt. Hier stand eine weitere Mühle am rauschenden Dietfurterbach, der späteren Sägerei Baumann.

## Auch Dietfurt mitsamt der Säge brannte

So wie es in der Taamühle brannte und die Mühle zerstörte, so brannte es auch in Dietfurt. Am 6. Juni 1817, um drei Uhr nachts, brach im Dörfchen Feuer aus, das sich wegen des Windes rasch ausbreitete. Acht Häuser, darunter die Mühle, Säge und das Dörrhaus, das «Rössli», ebenso viele Scheunen und Schöpfe, fielen dem gefrässigen Element zum Opfer. Kurz nach dem Brand, der die Dietfurter Mühle am Dietfurterbach in Asche gelegt hatte, kam es zum Wiederaufbau. Bis 1902 wurde sie betrieben, ehe die Wasserkraft noch für eine Sägerei genutzt wurde, ebenso zur Stromerzeugung und von 1923 bis 1928 zum Brechen von Steinen.

## Platzmangel am ursprünglichen Ort

1933 kauften J. Mettler und J. Baumann die Sägerei im Dorf. Sechs Jahre später kam die Sägerei in den Besitz von Sohn Ernst Baumann, der sie seit 1933 auch betrieb und daneben noch ein Bauerngut und eine Wagnerei führte. Weil es immer enger wurde inmitten von Dietfurt, zwischen dem Bach und der Strasse, entschieden sich Ernst Baumann sen. und sein gleichnamiger Sohn im Jahr 1966, eine neue Sägerei zu bauen. Den neuen Standort fanden sie hinter dem Eisenbahnviadukt, bachaufwärts, am Ufer des Dietfurterbachs, wo sich seit 1936 auch der Lagerplatz für das Schnittholz befindet. 1978 wurde das Kleinkraftwerk der ehemaligen Sägerei im Dorf wieder instandgestellt, sodass es Strom für die neue Sägerei Bach aufwärts liefern konnte.

## Laufend erneuert

Mit dem Neubau 1966 zogen auch die neusten Maschinen in die Sägerei. Als Hauptmaschine diente eine Blockbandsäge, da damals mehrheitlich Laubholz und exoAsche Hölzer verarbeitet wurden. Des Weiteren ratterte eine Vollfräse mit Nebenmaschinen und auf dem Rundholzplatz kam ein Turmdrehkran in den Einsatz. Weil immer mehr Bauholz geschnitten wurde, wurde der Betrieb bereits 1969 mit einem Vollgatter-Bögli ergänzt. 1975 kam es zur Umgestaltung des Rundholzplatzes: Der Turmdrehkran wich einem Rundholzsortierer und Transportwagen. Die Rationalisierung schritt weiter voran: 1984 wurde die automatische Besäumanlage installiert, was einen Sägereianbau nötig machte. Darin fand 1989 der Vollgatter der Marke Esterer mit automatischer Breitenverstellung Platz und ersetzte so die alte Gatteranlage.

## Ankunft in der Moderne

1995 hatte dann die alte Scheune ausgedient. An ihrer Stelle wurde eine Schnittholzhalle errichtet und wenige Jahre später eine Vakuum-Trocknungsanlage installiert. «Das Schöne am Holz ist», sagen Ernst Baumann und Roland Schluchter, «dass der ganze Stamm verwendet werden kann». Die Rinden landen später als Mulchmaterial in vielen Gärten. Landwirte, Gärtner:innen und Stallbesitzer holen Sägemehl und Hobelspäne, die in dem Jahr 1999 aufgestellten Silo lagern. Auch wird das Material in spezialisierten Firmen zu Pellets weiterverarbeitet.

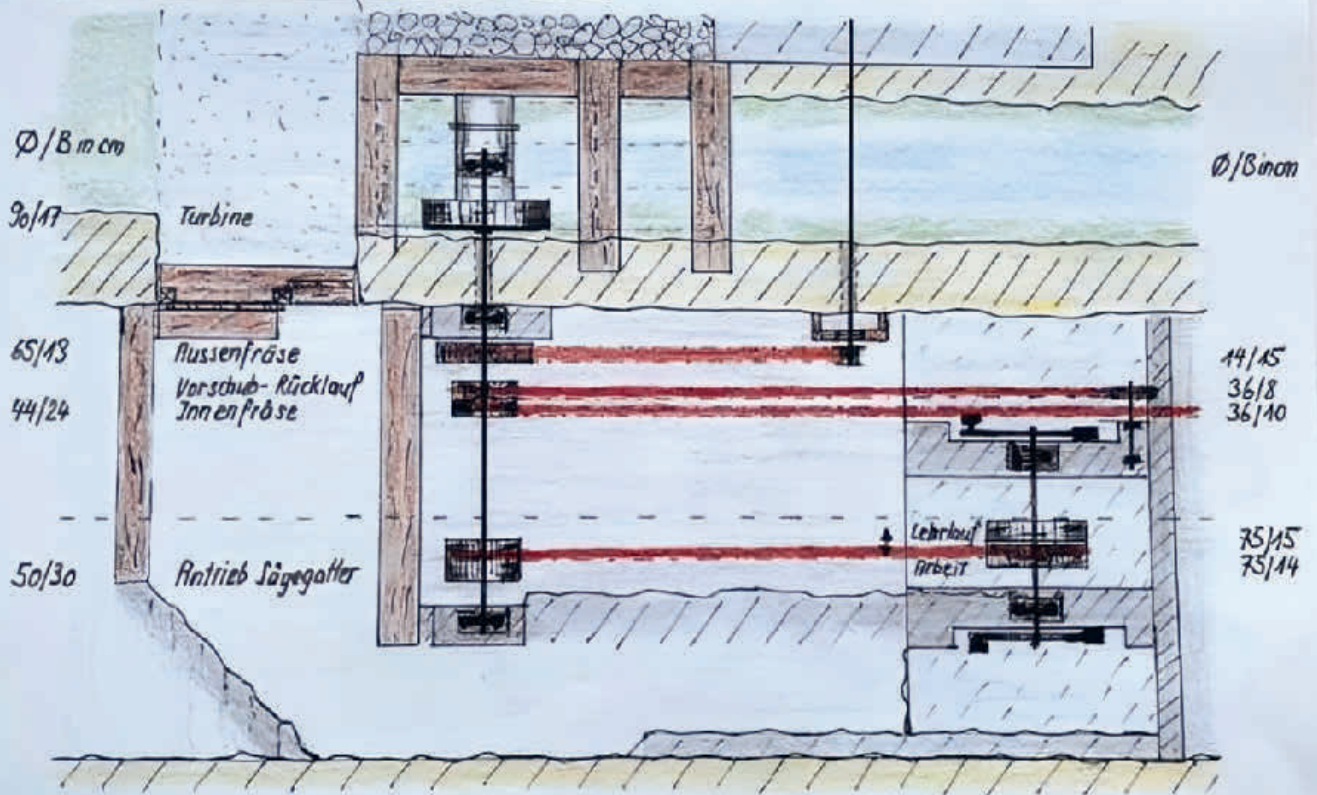
## Regionale Verankerung der Schluchter Sägerei

Ende 2013 begann der bisher Angestellte Roland Schluchter, auf eigene Rechnung zu sägen. Als dann 2019 der gelernte Zimmermann den Betrieb mit angrenzender Landwirtschaft schliesslich von Ernst Baumann übernahm, war die Sägerei Dietfurt in der Moderne angekommen. Nun heisst sie Schluchter Sägerei und verarbeitet Rundholz zu Bauholz, Latten, Bretter- und Hobelware. Regionales Verarbeiten ist für den jungen Säger denn auch sehr wichtig, sodass es nicht erstaunt, dass am Dietfurterbach viele Lohnschnitte getätigt werden. Das dafür nötige Rundholz wird in einem Umkreis von 30 Kilometern bezogen und regional wieder abgesetzt.

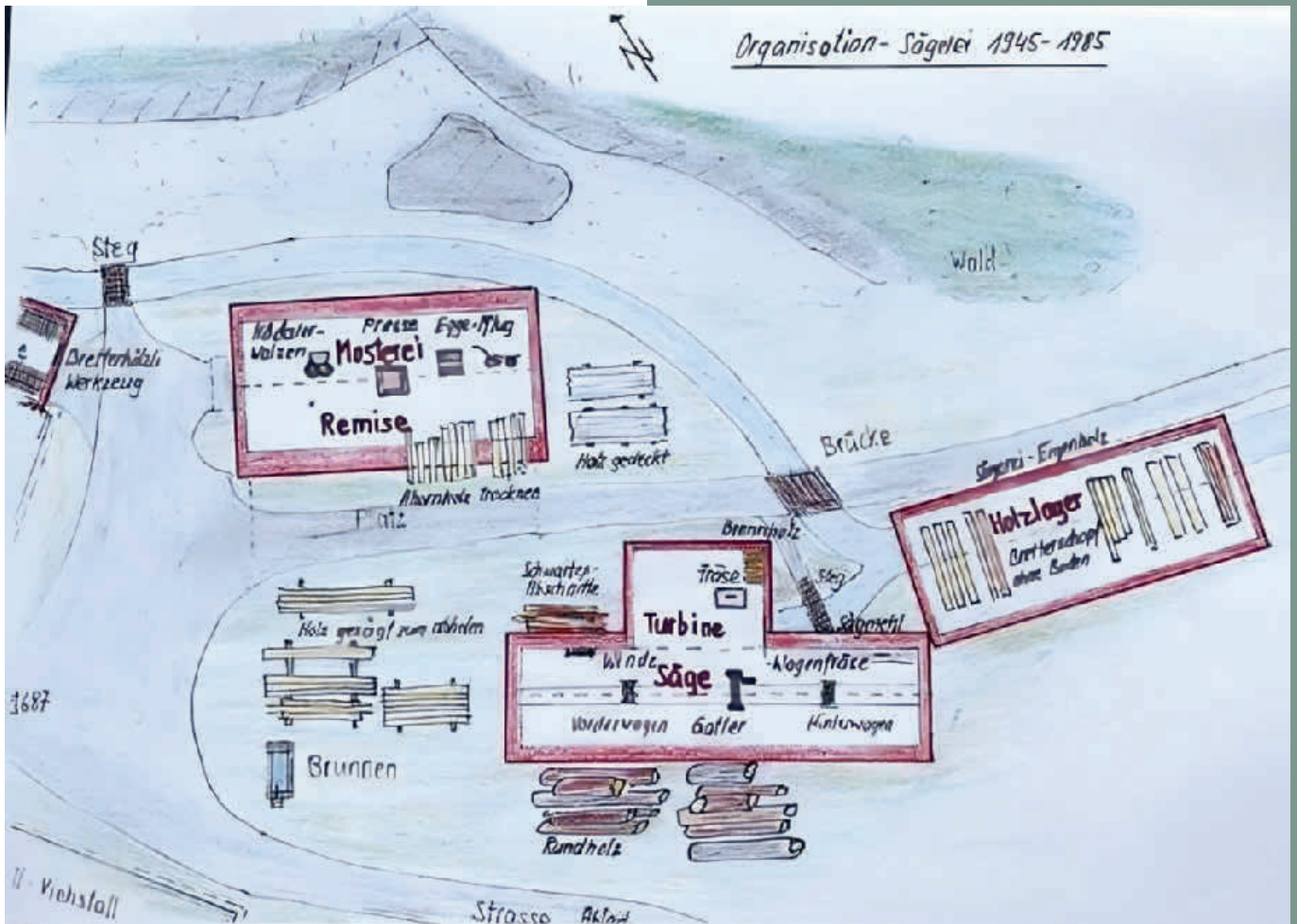
# GESCHICHTE DER TAAMÜHLE UND DER SÄGEREI MUSEUMSGESELLSCHAFT BÜTSCHWIL

<b>MITTE 16. JH.:</b>	Die Taamühle ist erstmals urkundlich erwähnt als «Mülli bei Zwyselen» Andere Mühlen aus der Bütschwiler Kirchhöre: Untermühle, Obermühle, Tierhagmühle
<b>1710</b>	Müller-Widmer
<b>1723</b>	Helfenberger
<b>1739</b>	Strässle-Hagmann, starb als Toggenburger Landrat
<b>1773</b>	Thaler-Widmer
<b>1776</b>	Strässle-Müller
<b>1788</b>	Stadler-Suter
<b>1789</b>	Stadler-Thaler
<b>1795-1811</b>	Schönenberger-Müller, erhielt 1801 Müllerpatent
<b>1811-1850</b>	Schönenberger-Stätzler
	Gebrüder Schönenberger
<b>1850-1925</b>	2 Wasserräder mit 5 und 6 Meter Durchmesser, anfänglich Kundenmüllerei für Bauern von Gmeinmerk und Kengelbach
<b>1865</b>	Neue Maschinen: Turbine, 225 Meter Wasserleitung, 23 Meter Fall, 20 PS
<b>BIS 1894</b>	Hafermüllerei, dann Weizenmüllerei
<b>1902</b>	Vergrößerung des Weihers um die Hälfte
<b>1905</b>	Neuer Haferputzerei mit Silos für Vorratskästen für 400 Zentner
<b>1914</b>	Herstellung von Kornmehl
<b>1919</b>	Neue Mehlmachines (Walzmühle für Mais und Gerste, 6 bis 7 Arbeitskräfte, Produktion 30 bis 40 Waggons zu 15 Tonnen Getreide
<b>1795-1925</b>	130 Jahre Taa-Schönenberger
<b>1925-1927</b>	Brändle & Wäger, Wil
<b>1927-1930</b>	Bachmann Josef, Feusisberg
<b>1929 8. NOVEMBER</b>	Die Taamühle brennt und es züngeln 2–3 Tage noch Flammen aus Korn, Hafer und Weizen. Nachmündlicher Überlieferung soll Brandstiftung Ursache sein.
<b>1930</b>	Versteigerung für 3225.– Fr. (Remise und Säge) an Wohlgensinger Meinrad, Mosnang
<b>1985</b>	Betrieb der Säge durch Wohlgensinger eingestellt
<b>1986</b>	Politische Gemeinde Bütschwil kauft die Taamühle-Liegenschaft und übergibt sie im Baurecht an die Museumsgesellschaft Bütschwil
<b>1989</b>	Einsturzgefahr des ehemaligen Mosterei-Gebäudes Bauermittlungsverfahren, Teilzonenplan
<b>1994 SEPTEMBER</b>	Baubewilligung, Baubeginn
<b>1995 10. JUNI</b>	10. Juni: Eröffnung des restaurierten Mostereigebäudes als Mehrzweckgebäude

# Uebersetzung Transmission bei der Taasäge:



# Organisation - Sägerei 1945-1985



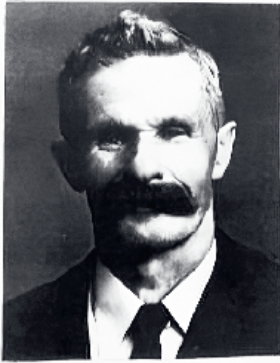
TÄAMÜHLE 1850



Tõdmühle ca. 1900: 1:4:100, Ostseite



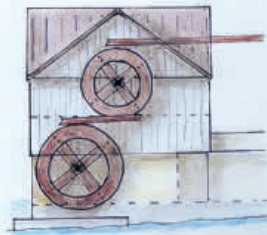
## DIE LETZTEN SÄGE



**MEINRAD WOHLGENSINGER**  
Aufeld, Mosnang 1878 - 1956  
Ersteigerte 1930 die Säge nach dem  
Brand der Mühle, Liegenschaft in  
Besitz der Wohlgensinger's bis 1985

Taamühle: Vermutete Wasserräderanordnung bis 1885 H 1:200

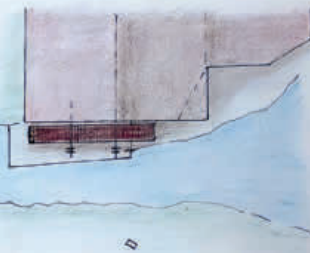
Nordseite



Ostseite



Grundriss



## IN DER TAAMÜHLE.



**JOHANN SCHÖNENBERGER**  
Rick, Mosnang 1918- 2010  
Angestellter Säger im Taa  
von 1946 - 1985  
Landwirt/Säger im Nebenerwerb

# GESCHICHTE DER SÄGEREI IN DER TAAMÜHLE

Im Gegensatz zur Mühle blieben das Mostereigebäude und die Sägerei beim Brand vom 8. November 1929 vom Feuer verschont. Nachdem Meinrad Wohlgensinger die Gebäude 1930 ersteigert hatte, gingen sie 1941 an die Gebrüder Wohlgensinger, Mosnang und 1975 an die Wohlgensinger AG in Mosnang über, ehe die politische Gemeinde Bütschwil die Taamühle mit der Mosterei und der Sägerei 1975 kaufte. Am 7. Juli 1987 übernahm die Museumsgesellschaft Bütschwil die Liegenschaft im Baurecht.

Im Jahr 1795 beginnt auch bei der Sägerei im Taa die 130-Jahre-Besitzergeschichte der Familie Schönenberger. Johann Schönenberger vererbte sie 1811 seinen drei Söhnen. Damals war ein einstelziger Einfachgatter im Einsatz, der bis 80 Hiebe pro Minute leistete und mit einem Wasserrad angetrieben war.

### **Einfachgatter bis ca. 1935**

Es kann davon ausgegangen werden, dass im Taa bis ca. 1935 ein Einfachgatter im Einsatz war, der ab 1885 mit dem Einbau einer Schwamkrug-Turbine angetrieben wurde. Bei einem Durchgang konnte nur ein Schnitt gesägt werden. Danach musste der Sägewagen mit dem Stamm

zurückgeschoben werden. Für den nächsten Sägegang wurde der zu sägende Stamm um die gewünschte Brett- oder Balkendicke seitlich verschoben.

### **Einsatzvollgatter ab ca. 1935**

Um Bretter schneller zu sägen, wurde die Säge umgebaut. Es konnte in einem Durchgang der Stamm zerlegt werden. Der Vollgattereinsatz wurde in den bestehenden Holzgatter eingebaut. Anstatt des grossen Sägewagens gab es je ein kleiner eiserner Vor- und Hinterwagen, auf denen das Holz eingespannt wurde.\*

### **Sanfte Restaurierung**

Das Sägereigebäude wurde von der Museumsgesellschaft seit der Restaurierung des Mostereigebäudes als Holzlager genutzt und jeweils notdürftig ausgebessert, bis Dachdecker Hans Schönenberger aus Lichtensteig Ende der 2010-er Jahre seinen Jugendort und den Arbeitsort seines Vaters wiederentdeckte. Während der Pandemie, aber schon vorher, begann Hans Schönenberger, die Säge sanft zu restaurieren. Er eignete sich die mittelalterlichen Bautechniken



# FACHREFERAT ZUM FLUGHAFEN-DOCK ZÜRICH



Die Firma Kuratle & Jaecker AG veranstaltet die dritte Fachmesse Impuls. Zusätzlich zu der Ausstellung gibt es Fachvorträge über Leuchtturmprojekte der Holzbaubranche. Im Rahmen dieser Messe ist der STE zu einem spezifischen Referat und exklusivem Apéro eingeladen.

Das hauptsächlich aus Holz hergestellte Flughafen-Dock in Zürich wird uns Pirmin Jung näher vorstellen. Die Firma PIRMIN JUNG AG ist bei diesem Projekt verantwortlich für das Holztragwerk und die regionale Fertigung.

- Datum:** Dienstag, 22. August 2023
- Referent:** Pirmin Jung, PIRMIN JUNG Schweiz AG
- Ab 09:00 Uhr:** Eintreffen und individueller Besuch der Impuls Fachmesse
- 09:45 Uhr:** Verschiebung in den Seminarraum, wird vor Ort angeschrieben
- 09:50 Uhr:** Begrüssung von Messeleiter Impuls
- 10:00 Uhr:** Bauprojektvorstellung Pirmin Jung
- 10:45 Uhr:** Austausch und Netzwerken beim Apéro räche
- 11:30 Uhr:** gleitendes Ende der Veranstaltung  
Besuch der Impuls Fachmesse

**Ort:**  
Stiftung Umwelt Arena Schweiz  
Türliackerstrasse 4  
8957 Spreitenbach

## Weitere Infos zu Impuls – Fachmesser der Holzindustrie

Vom 22. bis 25. August 2023, täglich von 09:00 bis 18:00 Uhr, wird die IMPULS in die dritte Runde gehen. Der beliebte Branchentreffpunkt von nationaler Bedeutung findet an vier Tagen in der Umwelt Arena in Spreitenbach statt. An der Fachmesse rund um Produktneheiten und die Fachberatung in Holzbau, Innenausbau und Architektur werden über 32 Aussteller aus dem In- und Ausland, Fachbesucher, Vertreter von Fachverbänden, Auszubildende und Beeinflussende der Holzbranche vor Ort sein.  
<https://www.kuratlejaecker.ch/de/impuls>

**Anmeldung:**  
Teilnehmerzahl ist beschränkt  
Anmeldeschluss: Montag, 14. August 2023

**Anmeldelink:**  
<https://forms.gle/WLxCccYono9wod2i6>

## Profitieren Sie von meiner Erfahrung im Holzbau.



Felix Baumgartner  
eidg. dipl. Zimmermeister

- **Personalrekrutierung**  
Wie finde ich die richtigen Mitarbeiter?
- **Nachfolgeplanung**  
Wie gehe ich vor und vor allem wann?
- **Unternehmensbewertung**  
Wie komme ich zum Wert meiner Firma?
- **Unternehmerbetreuung**  
Bin ich zufrieden als Unternehmer?
- **Strategieüberprüfung**  
Wohin führt der Weg?
- **Aufbauorganisation**  
Kennen meine Mitarbeiter ihre Aufgaben?
- **Ablauforganisation**  
Habe ich optimale Prozesse und Abläufe?
- **Produktionsoptimierung und -planung**  
Produziere ich optimal?
- **Führungssystem**  
Habe ich eine ganzheitliche Unternehmensführung?
- **Businessplan**  
Wie setze ich meine Geschäftsidee um?
- **Betriebsabrechnungsbogen BAB**  
Kenne ich meine Kalkulationsansätze?
- **Führungskennzahlen**  
Wo stehe ich im Vergleich?

**Felix Baumgartner Unternehmensberatung**  
Bösch 67 ■ 6331 Hünenberg  
Telefon 041 784 41 98 ■ Fax 041 784 41 99  
fb@fb-beratung.ch ■ fb-beratung.ch

**ROTH**

Holzleimbau | Engineering

*trägt mit!*



SCHWEIZER  
HOLZ

# KONSTRUKTIVES KNOW-HOW FÜR HOCHWERTIGEN HOLZBAU

Roth Burgdorf AG | Telefon 034 429 20 20 | [info@rothburgdorf.ch](mailto:info@rothburgdorf.ch)